



«GLÜCKSFALL» Der neue Empfangs- und Lesesaal der Beratungsdienste im Gebäude 1485, mit dem die Bildungsstadt Baden weiter wächst. WALTER SCHWABER

# Ganz aussen und mittendrin

Eröffnung Beratungsdienste und Schule für Berufsbildung glücklich in Baden Nord

**Seit Anfang August gehört das Gebäude 1485 in Baden Nord wieder der Jugend: Die Kantonale Schule für Berufsbildung (KSB) und die Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf Aargau (BAB) haben damals praktisch und jetzt offiziell ihren Stützpunkt Ost in Betrieb genommen.**

PHILIP GEHR

Am äussersten Rand der Schmiede, des Berufsbildungsquartiers in Baden Nord, steht das Gebäude 1485: gleich neben der Konzerthalle Nordportal, von dem es mit einem Nichtraucherzone-Balken am Boden getrennt ist. Überhaupt verspricht der Bau gesundes Lernen: Kräftige Rottöne geben Energie, ein Waldrandweg führt zur MartinsbergMensa und das Schülerlifftverbot zwingt zum Treppensteigen. Das Haus würde mit klaren Konturen erfreuen, wenn es nicht so gut zwis-

chen Berg und Nachbargebäuden versteckt wäre. An der Decke im Empfangs- und Lesesaal der Beratungsdienste hängt noch ein alter Industriekran, doch schon früher wurde hier gelernt: Es war die BBC/ABB-Berufsschule, als das Quartier noch Werkgelände und «verbotene Stadt» war.

«Eigentlich hätte es Teil der öffentlichen Berufsschule werden sollen, die hier seit Sommer 2006 zu Hause ist», sagte Jarl Olesen, Leiter Planung und Bau der Stadt Baden, gestern bei der Eröffnung. Doch die Berufsschule brauchte den Raum schliesslich nicht.

## Bildung zu Bildung

«Aus der Notlösung wurde dann ein Glücksfall», fand KSB-Rektor Angelo de Moliner. Weil KSB und BAB hier nach dem Umbau für knapp elf Millionen Franken höchst sachgerechte Infrastruktur haben. Vor allem aber, weil das Gebäude 1485 trotz Waldrand mittendrin ist: Tür an Tür mit dem Be-

rufsbildungszentrum, den Lernzentren, der ABB-Technikerschule, aber auch unweit von ABB, Alstom und weiteren Firmen.

## Der richtige Geruch

«In diesem Quartier riecht es nach Handwerk und Industrie», so De Moliner. «Unser bester Standort.» Dem wollte BAB-Geschäftsführer Thomas Eichenberger nicht widersprechen: «Eine sensationelle Planung.» Die BAB-Standorte Brugg und Wettingen wurden aufgehoben, ein grosser Teil der jährlich 30 000 Nutzer kommen ab sofort nach Baden. Von den über 1000 KSB-Schüler sind 300 am neuen Ort, der das Provisorium in Turgi ablöst. «Penetrant und ekelhaft» geht es laut De Moliner zu und her, wenn es der Lernerfolg nötig macht. Für den Eröffnungsfestakt gestern Abend galt das sicher nicht.

TAG DER OFFENEN TÜR: Samstag, 10. Nov., 10.30 bis 15 Uhr. [www.berufsbildungszentrum.ch](http://www.berufsbildungszentrum.ch).

## BAB UND KSB

Auf Anfang 2006 wurden die Berufs- und Laufbahnberatung, die Studienberatung, die Beratung für Gesundheits- und Sozialberufe, die Info-Zentren, der Jugendpsychologische Dienst sowie die Lehrpersonenberatung zusammengelegt: zu den selbstständig organisierten Beratungsdiensten für Ausbildung und Beruf (BAB) mit Hauptstandorten in Baden und Aarau. Dort ist das neue Zentrum gerade am Entstehen, kleinere Angebote gibt es in Rheinfelden, Wohlen, Zofingen, Zurzach und (noch) Lenzburg. Die Kantonale Schule für Berufsbildung (KSB) bietet in Aarau, Baden, Rheinfelden und Wohlen Brückenangeboten für Schulabgänger, die keine Lehrstelle gefunden haben. Sie betont die Kombination von strenger Disziplin (auch punkto Freundlichkeit) und moderner, individueller Lernmethode. (PH)